

Der Einfluss von rechtspopulistischen Parteien auf die Finanzialisierung von Pensionen

Am Beispiel der FPÖ

Thomas Mayer, MSSc

Hintergrund

- Trend in Richtung privater kapitalgedeckter Alterssicherung in Europa seit den 1990ern (Orenstein 2013)
 - Große Unterschiede im Grad der Finanzialisierung
- Große Wahlerfolge von rechtspopulistischen Parteien (RPP) in vielen Europäischen Ländern
- Bisher keine Forschung zu rechtspopulistischen Parteien und Finanzialisierung von Pensionen

Hintergrund

- Forschungsfrage:

Welche Rolle spielen rechtspopulistische Parteien für die Finanzialisierung von Pensionen?

Finanzialisierung von Pensionen

- Finanzialisierung:
 - Zunehmende Abhängigkeit von Gesellschaft, Wirtschaft und Politik von *Finanzmarktlösungen* (Epstein 2006)

- Finanzialisierung von Pensionen (z.B. Wiß 2019, van der Zwan 2014)
 - Steigende Bedeutung von finanzmarktbasierten Pensionssystemen für Alterseinkommen
 - Einkommen aus Betriebspension als Ergebnis von Anlageerträgen am Finanzmarkt
 - Z.B. Verpflichtung von kapitalgedeckter bAV
 - Verschiebung der Verantwortung für Alterseinkommen auf Individuum
 - Leistungsorientierung zu Beitragsorientierung (DB zu DC)
 - Final-salary zu average-salary Leistungshöhen
 - Zunehmende Besetzung von Entscheidungsgremien mit Technokrat:innen statt Interessen von Kapital & Arbeit

Rechtspopulistische Parteien

- Populistisch, nativistisch, autoritär (Mudde 2007)
 - Rechtspopulistische Parteien als neue Vertreter des „kleinen Mannes“ (Rathgeb 2021)
 - Sozialpolitisch und wirtschaftspolitisch nicht einer einzigen politischen Richtung zuteilbar (Busemeyer & Rathgeb 2022)
- Wirtschaftspol. Entwicklung von liberal/deregulierend zu protektionistisch in Europa (Eger & Valdez 2015)
 - Gleichzeitig für Deregulierung der Märkte auch noch heute (Busemeyer & Rathgeb 2022)

Rechtspopulistische Parteien & Pensionen

- Bisherige Literatur zu Parteien und Pensionen unterteilt Parteien in links/mitte-rechts (Wolf et al 2014, Abou-Chadi & Immergut 2019)
 - RPP nur als „Challenger“ im Wahlkampf oder fehlen gänzlich
 - Fokus auf staatliche Renten, nicht auf private Leistungen
- RPP oft Befürworter von generösen staatl. Renten (Chueri 2020, Pinggera 2021, Rathgeb 2021)
 - Kernklientel bedienen

Fallauswahl

- Österreich
 - Niedriger Grad an Finanzialisierung
 - Public-heavy pension system (90% der Leistungen aus öffentlicher Rente)
 - Kapitalgedeckte Betriebspensionen decken 25% aller Arbeitnehmer:innen ab
 - Freiwillig für Arbeitgeber:innen bereitzustellen
 - Pensionskassen als populärster Durchführungsweg
 - Aber: Keine Daten über Höhe und Verteilung der Beiträge/Leistungen (Mum 2023)
- Starke rechtspopulistische Partei (FPÖ)
 - 3-mal in Regierungsverantwortung (1983-86; 2000-07; 2017-19)

Study Design

- Analyse von NR-Plenarsitzungsprotokollen
 - Wie wird über Pensionen gesprochen?
 - Welche Positionen nimmt die FPÖ ein?
- Expert:inneninterviews mit hochrangigen Funktionär:innen der FPÖ (bisher 1)
 - FPÖ-Politik zwischen 1995-2008
 - FPÖ-Politik ab 2008
- Dokumentenanalyse
- Sekundärliteratur
- 1994-2019
- Process tracing

Die FPÖ und das Drei-Säulen-Modell

- Ausgangspunkt:
 - Diverse balancierte Pensionsreformen in den 1990ern während EU-Beitritt
 - Sowohl Kürzungen als auch expansive Elemente (Obinger & Talos 2006)

- Verändertes Parteiziel der FPÖ ab ungefähr 1995: Regierungsverantwortung ab 2000

- FPÖ als Proponent des 3-Säulen-Modells
 - Budgetkonsolidierung als oberstes Gebot
 - „auch andere Länder haben das“
 - Bert-Rürup-Gutachten für Große Koalition (1997)

Bericht (Entschließungsantrag) 26.2.1998

Ausschusses für Arbeit und Soziales

über den Antrag der Abgeordneten Mag. Herbert Haupt und Genossen betreffend dauerhafte Sicherung der Pensionen durch Umstellung auf ein Drei-Säulen-Modell [697/A(E)]

Die FPÖ und das Drei-Säulen-Modell

- Forderungen:
 - Grundrente für Existenzsicherung
 - Absenkung der Ersatzrate
 - Ausdehnung der Bemessungsgrundlage für Pensionsberechnung
 - Verpflichtende kapitalgedeckte bAV in Pensionskassen (AN- & AG-Beiträge)
 - Neues Abfertigungssystem (Abfertigung neu)
 - Automatischer Transfer von Abfertigungsansprüchen in PKs
 - Steuerliche Begünstigung von Abschluss einer (privaten) Lebensversicherung
- = Stärkere Rolle von finanzmarktbasierter Altersversorgung

Die ÖVP-FPÖ Regierung 2000-2002

- Große Reformvorhaben der FPÖ..
 - Kürzung der staatlichen Leistungen um bis zu 30% ab 2005
 - Kapitalgedeckte Abfertigung neu
 - Verpflichtende Beiträge für AG & AN (gesamt ca. 7% des Einkommens)
 - Automatisch als bAV

- Abgeschwächt wegen Protesten
 - 10%-Verlustdeckel bei staatl. Pensionen
 - Langsamere Einführung von Reformen
 - Abfertigung neu nicht automatisch als bAV, 1,53% des Einkommens
 - Private Versorgung steuerlich gefördert

Die ÖVP-FPÖ/BZÖ Regierung 2003-2007

- Nach Bruch der 1. Koalition und ab 2003
 - FPÖ-Kompetenzen stark reduziert

Ab 2003:

- Reform des Pensionskassengesetz (PKG)
- Abschaffung der Mindestertragsgarantie für PKs
 - Begründung: zu wenig Rücklagen, Sicherung vor Bankrott notwendig

Finanzkrise 2008 – Opposition

- Leistungseinbußen in den Pensionskassen – „Sicherheit schaffen“
 - „Freiheit braucht Aufsicht“ – bessere Kontrolle
 - Einführung der Mindestertragsgarantie gefordert
- Vertretung im NR des „Schutzverband der Pensionskassenberechtigten“ (PEKABE)
 - „Freiwillige Sparer sollen belohnt werden“ (Interview 1)

Regierung 2017-2019

- Kein *öffentliches Wort* zu 3-Säulen-Modell oder größerer Rolle von kapitalgedeckter Versorgung
- Bekenntnis zur staatlichen Säule
 - Stärkung & Adaptierung der 1. Säule als Priorität
- Einführung von 1200€ Mindestpension – Politik für „den kleinen Mann“
- Gleichzeitige Abschaffung von Obergrenzen für Aktienanteile Pensionskassenportfolios

Fazit

1. FPÖ mit Versuch Finanzialisierung von Pensionen zu beschleunigen
 - 3-Säulen-Modell
 - Einführung verpflichtender kapitalgedeckter bAV
 - Veränderung öffentlicher Kommunikation insbesondere ab 2008
 - Schützen von Betroffenen von bAV-Kürzungen

2. Widersprüche öffentlich/parteiintern:
 - FPÖ intern nach wie vor stark libertär geprägt
 - Fokus auf Eigenverantwortung
 - Verantwortung des Staates nach Vorbild von UK/USA – liberaler Wohlfahrtsstaat
 - Der Markt als Chance – langfristige Umsetzung des 3-Säulen-Modells geplant
 - Aber: Öffentlicher Protektionismus als Ziel zur Stimmenmaximierung
 - Gegen Leistungskürzungen
 - Erhöhung von Leistungen Menschen mit niedrigen Einkommen (Staatsbürgern)

Nächste Schritte

- Weitere Expert:inneninterviews führen
- Daten triangulieren
 - Plenarsitzungsprotokolle
 - Interview(s)
 - Sekundärliteratur
- Stärkerer Fokus auf Literatur zu Finanzialisierung

Danke für die Aufmerksamkeit!

Thomas Mayer, MSc

Thomas.mayer@jku.at